

Chemnitz

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. September 2018 17:03

[@Valerianus](#) sollen wir jetzt alles zitieren, um zu zeigen, wer wie gut lesen kann? dann ergänze ich mal, was du weiter oben vergessen hast. BKA schrieb weiter: "...*Gambische Tatverdächtige traten vermehrt mit Rauschgiftdelikten in Erscheinung*". Und nun? Was schließt man daraus denn, außer dass bestimmte Leute daraus Pauschalurteile über "Ausländer" ableiten und sich generell fürchten, an dunkelhäutigen Leuten vorbeizugehen?

Und zum FAZ-Artikel "Wie die „Süddeutsche Zeitung“ berichtet, kommt Walburg zu dem Ergebnis, dass ebenso viele Zuwanderer wie junge deutsche Männer polizeilich in Erscheinung treten, nämlich 8 Prozent. Entsprechend wirkt es sich auf die PKS aus, dass in den Jahren 2015 und 2016 so viele Zuwanderer nach Deutschland kamen. Der Befund, durch Zuwanderung hätten Straftaten zugenommen, ist an dieser Stelle also richtig. Aussagen über ein höheres Gewaltpotential von Zuwanderern sind damit aber nicht getroffen – wie immer wieder behauptet wird."

Zuwanderer sind nunmal in erhöhtem Maße junge Männer. Flucht ist ja auch nichts, was man mal eben mit schwanger mit 4 Kindern auf die Reihe bringt. Dass junge Männer friedlicher sind, wenn Mütter oder andere weibliche Verwandte anwesend sind haben übrigens schon andere festgestellt.

So und nun noch mal zum Osten, um den es hier ging: (Statistik der bpb)

"In Deutschland hat gut jede fünfte Person einen Migrationshintergrund – in Westdeutschland jede vierte, in Ostdeutschland jede sechzehnte Person (2016: 25,5 bzw. 6,4 Prozent). Bezogen auf die Bundesländer leben die meisten Personen mit Migrationshintergrund in Nordrhein-Westfalen (26,2 Prozent)..."

Nennt mir bitte einen Grund, warum sich der Sascha aus Einsiedel im Erzgebirge abgehängt fühlen muss. Und warum der Gymnasialkollege im Forum mit seinem Einfamilienhäuschen. Ich schlag vor, ihr dreht euch erstmal ein Döbelchen aus heimischem Kraut vom akzentfreien Dealer und kommt runter vom Paniktrip 🍷